

Prof. Dr. Alfred Toth

Semiotische und ontische Abschlüsse

1. Innerhalb der triadischen Systemrelation $S^* = [S, U, E]$ (vgl. Toth 2015a) bezeichnet E den topologischen Abschluß der dyadischen Teilrelation $R = [S, U]$. Wie wir in Toth (2015b) gezeigt hatten, ist S^* der von Bense (1979, S. 53 u. 67) kategoriethoretisch eingeführten Zeichenrelation $Z = [M, O, I]$ isomorph vermöge

$$[Z = [M \rightarrow [[M \rightarrow O] \rightarrow [M \rightarrow O \rightarrow I]]] \cong [S^* = [S \rightarrow [[S \rightarrow U] \rightarrow [S \rightarrow U \rightarrow E]]]].$$

Daraus folgt in Sonderheit, daß die drei differenzierbaren semiotischen Interpretantenbezüge (3.1), (3.2) und (3.3), d.h. Rhema, Dicot und Argument, drei kategorialen Subrelationen von E isomorph sein müssen, d.h. daß die Unterscheidung zwischen semiotisch offenen, abgeschlossenen und vollständigen Konnexen auch innerhalb der Ontik nachweisbar sein muß.

2.1. Ontisch offene Konnexe

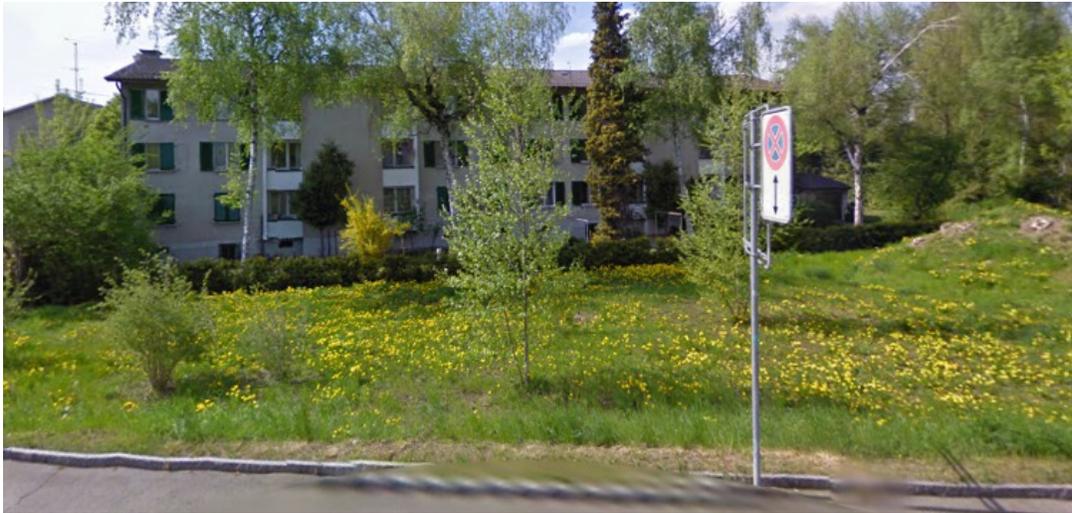
Ontisch offene Konnexe seien durch $S^* = S$ definiert, d.h. es gilt $U = E = \emptyset$.



Morgartenstr.2 2, 8004 Zürich

2.2. Ontisch abgeschlossene Konnexen

Ontisch abgeschlossene Konnexen seien durch $S^* = [S, U]$ definiert, d.h. es gilt $E = \emptyset$.



Wallisellenstr. 481, 8050 Zürich

2.3. Ontisch vollständige Konnexen

Ontisch vollständige Konnexen seien durch $S^* = [S, U, E]$ definiert, d.h. es gilt $U \neq \emptyset$ und $E \neq \emptyset$.



Widmerstr. 73e, 8038 Zürich

Literatur

Bense, Max, Die Unwahrscheinlichkeit des Ästhetischen. Baden-Baden 1979

Toth, Alfred, Zu einer triadischen System-Definition. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015a

Toth, Alfred, Zeichen-System-Isomorphie. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics, 2015b

4.5.2015